

Verhalten im Notfall:

Im Falle einer Evakuierung hat STAHLWILLE ein Fluchtkonzept für alle Mitarbeiter sowie Besucher und Praktikanten entwickelt.

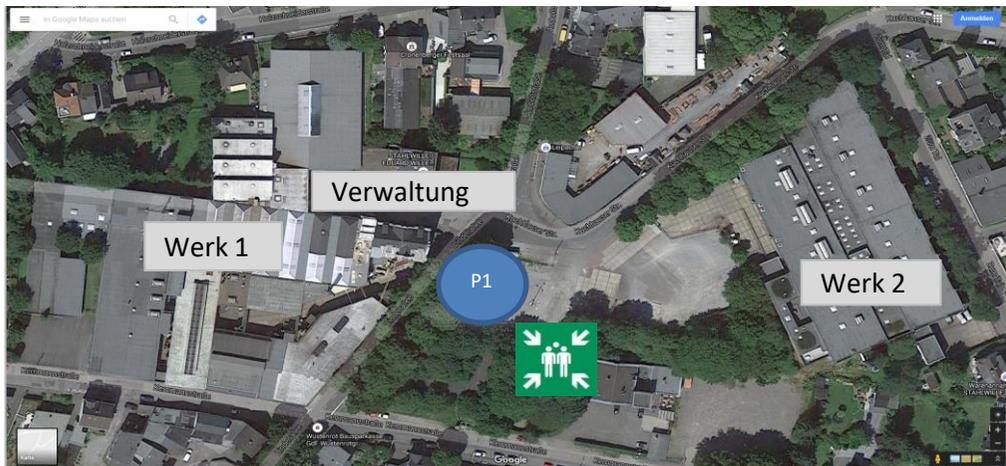
Bei sichtbarer Rauchentwicklung im Gebäude, beim Auslösen von Rauchmeldern, oder nach Anweisung der Vorgesetzten und Ausbildern, verlassen Sie das Gebäude und begeben sich über den gekennzeichneten Fluchtweg zu dem Sammelplatz auf dem Parkplatz P1 und warten auf weitere Instruktionen.



Schild
"Sammelplatz"



Schilder Hinweis "Fluchtweg"



Herzlich Willkommen bei STAHLWILLE

Ein kleiner Leitfaden mit Hinweisen für
Praktikanten

STAHLWILLE
Eduard Wille GmbH
& Co. KG
Lindenallee 27,
42349 Wuppertal
Tel. 0202/ 4791-0



Dieses Falblatt sollten Sie sich gut durchlesen!
Es geht um Ihre Sicherheit



Fluchtwege



1.Hilfe-Station



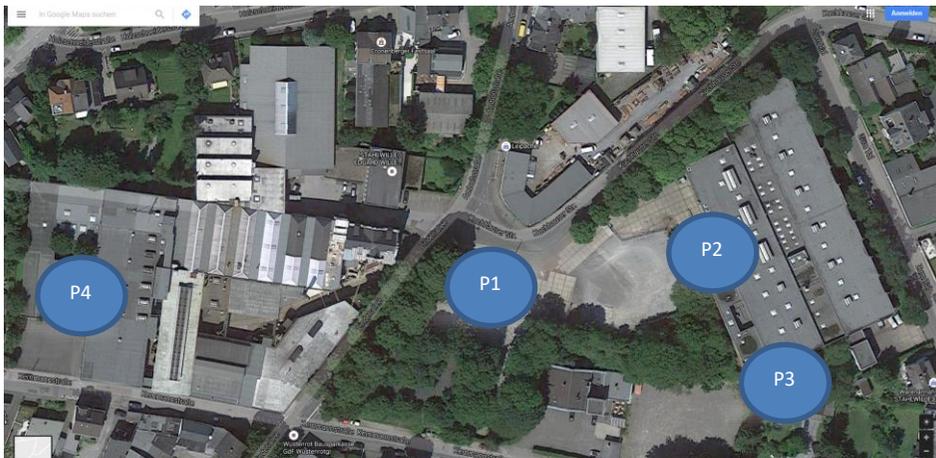
Schutzbrille
tragen!



Rauchen
verboten

An und Abreise mit dem PKW

Auf dem gesamten Betriebsgelände gilt die Straßenverkehrsordnung. Parken Sie bitte nur auf den entsprechenden Parkflächen. Achten Sie darauf das Sie niemanden zuparken bzw. Zufahrten immer frei befahrbar bleiben. Nicht auf Parkplätzen mit vorgegebenen Ausweis-Nr. parken.



An und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmittel

Aus Wuppertal Elberfeld kommend erreichen Sie uns mit folgenden Bussen CE64, CE65, 625. Aus Solingen CE64, aus Remscheid 615, dann in einen der Busse CE64, CE65 oder 625. Aussteigen an der Haltestelle Amboßstraße und gehen von dort über die Fußgängererampel in die Amboßstraße, diese mündet in die Lindenallee von dort aus können Sie STAHLWILLE schon sehen. Im Verwaltungsgebäude können Sie sich anmelden.

Verhalten bei STAHLWILLE

Benutzen Sie auf dem Weg zu Ihrem Zielort immer nur die beschilderten Wege. Achten Sie hierbei auf die Flurförderfahrzeuge warten ggf. auf ein Signal des Fahrers.

Das Betreten der Werkstatt und Produktionsbereiche ist ohne entsprechende Sicherheitsschuhwerk nicht gestattet.

Das Betreten sowie der Aufenthalt sind nur in Absprache mit dem Vorgesetzten und den Ausbildern erlaubt. Das Rauchen ist allen minderjährigen im gesamten Gebäudekomplex verboten. Das Rauchen ist nur an den ausgeschilderten Flächen erlaubt.

Das Einschalten von Maschinen ohne Auftrag und Unterweisung und Erläuterung der Betriebsanweisung ist verboten!

| | | |
|--|--|-------------------|
| | Betriebsanweisung Fräsmaschine Fa, Deckel FP2 (1100, 1156) | Datum: 06.01.2022 |
| Arbeitsbereich: Halle 4, Lehrwerkstatt | Tätigkeit: Arbeiten an Fräsmaschinen <i>Bestimmung der Maschine erst nach Einweisung des Ausbilders!</i> | Unterschrift: |
| BEZEICHNUNG Fräsmaschine <small>Allgemeine Betriebsanweisung für das Arbeiten an konventioneller Fräsmaschine</small> | | |
| GEFahren FÜR MENSCH UND UMWELT | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erfasst werden der Haare, Kleidung, Schmuck usw. durch Antrieb, Spindel, Werkzeug oder Werkstück. • Gestroffen werden vom wegfliegenden Werkstück, von wegfliegenden Teilen, Spänen usw. • Sich schneiden, stechen usw. an Werkzeug, Werkstück, Spänen. • Intensiver Hautkontakt mit Kühlschmierstoff führt zur Zerstörung des Säureschutzmantels, Entfettung, Entwasserung und Reizung der Haut als Vorstufe von Hauterkrankungen. • Schon geringfügige Hautverletzungen, z.B. durch Metallteilchen, erhöhen das Risiko einer kühlsmierstoffbedingten Hauterkrankung. | | |
| SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN | | |
| Augenschutz: Körperschutz: Fußschutz: | Schutzbrille tragen Geeignete Arbeitskleidung tragen! Sicherheitsschuhe tragen! | |
| Verhaltensweise: <ul style="list-style-type: none"> • Vor Arbeitsbeginn Arbeitsplatz auf Mängel kontrollieren. • Handschutzmittel nicht durch Handschuhtaschen durchföhren. • Lange Haare durch Mütze, Haarnetz o.ä. verdecken. • Engliegende geschlossene Arbeitskleidung mit Armbündchen tragen, ggf. Armeel nach innen aufräumen. • Armbänder, Fingerlinge, Arm- und loser Halschmuck, Krawatten, Schals usw. ablegen. • Handschuhe dürfen beim Fräsen nicht getragen werden. • Benutzte Arbeitsplätze nicht durch spritzenden Kühlschmierstoff, wegfliegende Späne, lange Filialspäne usw. gefährden (Schutzrichtung benutzen). • Werkstück fest im Schraubstück spannen und Spannschlüssel abziehen. • Benutzte Arbeitsplätze nicht durch spritzenden Kühlschmierstoff, wegfliegende Späne, lange Filialspäne usw. gefährden (Schutzrichtung benutzen). • Werkstück fest im Schraubstück spannen und Spannschlüssel abziehen. • Zum Werkstückwechsel, Messen, Feinigen usw. Maschine ausschalten. • Kühlschmierstoffzufuhr so einstellen, dass nur der Arbeitsbereich bespritzt wird. • Maschine nach Gebrauch abschalten und gegen unbefugtes Einschalten sichern. • Späne nur mit Gummehäcker, Pinsel, oder Handbesen entfernen. | | |
| VERHALTEN BEI StÖRungen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Bei Schäden oder Störungen an der Maschine: Ausschalten und Aufsichtführende informieren. • Ruchstgefahr (z.B. durch Kühlmittel, Späne) beseitigen. • Schäden nur vom Fachmann beseitigen lassen. | | |
| VERHALTEN BEI UNFÄLLEN - ERSTE HILFE - NOTRUF 112 | | |
| Durchführung von Sofortmaßnahmen an Unfallort Rettungswagen/Arzt rufen! Vorgesetzten und Berufsgenossenschaft benachrichtigen! Ersthelfer: Alaimo, Rackhans, Rettungsassistent: A. Gabel, Tel: 550, SIFA: W. Matto, Tel: 339 | | |
| INSTANDHALTUNG | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Nach Abschluss der Arbeiten Späne im gekennzeichneten Sammelbehälter entsorgen. • Maschine bei Arbeitsende reinigen. • Schäden an der Maschine dürfen nur von den beauftragten Personen beseitigt werden. | | |
| FOLGEN DER NICHTBEACHTUNG | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitliche Folgen: Verletzungen und Erkrankung • Arbeitsrechtliche Folgen: Abmahnung, Verweis | | |